



## Aus dem Unfallgeschehen

### In Graben verschüttet

Im Zuge einer Kanalbaumaßnahme wurde zunächst die Straßendecke entlang der Grabentrasse geschnitten und der Asphalt in einer Fläche von ca. 30 m<sup>2</sup> aufgebrochen sowie anschließend eine senkrecht geböschte Baugrube für den Rohrgraben und den Kontrollschacht bis auf eine Tiefe von ca. 3,00 m unter Geländeoberkante mit einem Mobilbagger ausgehoben. Ein Verbau kam nicht zum Einsatz. Nachdem die Arbeiten bereits fortgeschritten waren und drei Mitarbeiter gerade mit der Herstellung des Feinplanums auf der



Grabensohle beschäftigt waren, rutschten plötzlich eine der angeschnittenen Asphaltplatten sowie Erdstücke in den Graben ab. Ein Mitarbeiter flüchtete rechtzeitig aus dem Graben und wurde nur leicht verletzt. Die beiden anderen Mitarbeiter wurden von weiteren nachrutschenden Bodenmassen und Asphaltstücken verschüttet. Als der Baggerfahrer in den Graben sprang, um den beiden Verschütteten zu helfen, wurde er von dem einbrechenden Erdreich am Kopf getroffen und ebenfalls verschüttet. Die vom Bauleiter alarmierte Feuerwehr war binnen weniger Minuten vor Ort und barg die Verschütteten. Der Baggerfahrer verstarb trotz der schnellen Hilfe noch am Unfallort, die beiden anderen Verunglückten wurden schwerverletzt in ein Krankenhaus gebracht.

**Bitte beachten Sie folgende Hinweise:**

Bei Arbeiten in Baugruben und Gräben sind die Erdwände so abzuböschten oder zu verbauen, dass Beschäftigte nicht durch abrutschende Erdmassen gefährdet werden können. Dabei sind alle Einflüsse zu berücksichtigen, die die Standsicherheit des Bodens beeinträchtigen können (§§ 6 und 28 der UVV „Bauarbeiten“ (BGV C 22, bisherige VBG 37) in Verbindung mit der DIN 4124 „Baugruben und Gräben“).

## Bayern kompakt

---

SCHWER VERLETZT

### **Mann wird in Kanalschacht verschüttet**

Ein Mann ist in einem Kanalschacht verschüttet und schwer verletzt worden. Wie die Polizei mitteilte, war er in Weng (Kreis Landshut) bei Arbeiten an einer Abwasserleitung in die Baugrube gesprungen. Die Seitenwände des zwei Meter tiefen Schachtes stürzten ein und begruben den 41-Jährigen unter sich. Da der Versuch von Kollegen scheiterte, den Mann mit den Händen zu retten, schaufelten sie mit einem Bagger die Erde weg. Dabei wurde er schwer verletzt. (dpa)